Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 23 (1885-1886)

Rubrik: II. Sammelthätigkeit des Vereins

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### 

# Sammelthätigkeit des Pereins.

Seit Jahren sind in den meisten Kantonen unfres Vaterlandes die Sammlungen für das wichtige und segensreiche Werk der inländischen Mission mit rühmlichem Eifer betrieben worden und das brave Volk war immer bereit, dafür eine Gabe zu spenden. Von Jahr zu Jahr sind auch die zusammengebrachten Summen in die Höhe gegangen; aber trothem waren sie leider nicht im Stande, mit ben zunehmenden Bedürfnissen und steigen= ben Ausgaben Schritt zu halten. In den letzten 3 Jahren (1883—85) find die Einnahmen jeweilen hinter den Ausgaben zurückgeblieben, fo baß innert dieser Zeit ein Gesammtrückschlag von 8000 Fr. die Folge war. Das soeben abgelaufene Rechnungsjahr 1885/86 hat hierin eine glückliche Wendung hervorgebracht und das von unfrem großen Papste Leo XIII. ausgefündete Jubeljahr ift auch für die inländische Mission in Bezug auf ihre Einnahmen zu einem Jubeljahre geworden. Da nämlich der hl. Vater verlangte, daß das übliche Jubiläumsopfer vorzugsweise für die Pflege und Verbreitung des Glaubens zu bestimmen sei und da unfre hochwürdiasten Bischöfe auch das Werk der inländischen Mission empfehlend hervor= hoben, so hatte das für uns die wohlthätigsten Wirkungen. Fast überall find die Sammlungen reichlicher ausgefallen, als in frühern Jahren. Wäh= rend die höchste bisherige Ginnahme, diejenige vom Jahre 1884, auf 45,795 Fr. gestiegen war, erreichte die diesjährige Sammlung das glänzende Ergebniß von Fr. 57,814. 40. Nach Abzug der Ausgaben, welche mit Fr. 49,595. 40 sich beziffern, blieb uns noch ein Vorschlag von Fr. 8219. Immerhin aber beträgt der Kassa-Vorrath nur so viel, als wir im Verlaufe bes nächsten Jahres werden ausgeben mussen, nämlich Fr. 49,808. 50.

Es wird von Interesse sein, zu sehen, wie die Sammlungen in den verschiedenen Kantonen, im Vergleiche zum letzten Jahre, sich gestaltet haben. Zu diesem Zwecke durchgehen wir in Kürze ein Bisthum nach dem andern.

Im Bisthum Chur haben mehr gesteuert: der Kanton Graubünden 1205 Fr., der Kanton Schwyz 1091 Fr., Glarus 60 Fr., Zürich 329 Fr., Nidwalden 950 Fr., Obwalden 288 Fr., Uri 185 Fr.; dagegen sind die zum Bisthum Chur gehörenden 10 Pfarreien des Bisthums Lichtenstein um 68 Fr. zurückgegangen, weil dies Jahr nur 3 Pfarreien sich mit einer Gabe betheiligt haben. Das ganze Bisthum hat 4038 Fr. mehr gesteuert, als letztes Jahr.

Im Bisthum St. Gallen ging Appenzell Inner=Rhoden um 59 Fr. zurück, Außer=Rhoden dagegen (durch Betheiligung der neuen Station Speicher=Trogen) um 19 Fr. hinauf. Der Kanton St. Gallen hat eine

Mehrleistung von 2648 Fr. aufzuweisen.

Im Bisthum Basel hat mehr beigetragen: ber Kanton Aargau

1061 Fr., Baselstadt 345 Fr., Baselland 201 Fr., Luzern 3363 Fr., Schaffhausen 141 Fr., Solothurn 825 Fr., Thurgau 389 Fr., Zug 1500 Fr. Nur der Kanton Bern ist um 60 Fr. zurückgegangen, weil die Sammlungen im Jura nicht überall vorgenommen worden. Das ganze Bisthum steht um 7766 Fr. höher, als im letzten Jahre.

Im Bisthum Sitten hat der Kanton Wallis 240 Fr. mehr beisgetragen, steht aber immerhin erst bei einer Totalsumme von Fr. 989. 90,

ba die Sammlungen immer noch nicht gehörig organisirt sind.

Beim Bisthum Laufanne = Genf ftiegen die Beiträge im Kanton Freiburg um 600 Fr., im Kanton Waadt um '70 Fr., in Neuenburg um 13 Fr., während sie bei Genf beinahe auf Null, nämlich auf 50 Fr., herabsgesunken sind. Die Mehrbetheiligung in diesem Bisthum beträgt 390 Fr.

Der Kanton Tessin steht um 317 Fr. höher, als letztes Jahr. Die nachfolgende Tabelle wird die Leistungen der einzelnen Kantone noch anschaulicher machen, indem sie die Beitragssumme mit der Katholitenzahl vergleicht. Die eingeklammerte Zahl bezeichnet die letztjährige Rangstuse.

Kanton.	Katholikenzahl.	Jahresbei	trag.	Auf 4000 Seelen.
1. Nidwalden (1) 2. Zug (3) 3. Uri (2) 4. Schwhz (4) 5. Obwalden (5) 6. Luzern (8) 7. Thurgau (7) 8. Glarus (6) 9. Schaffhausen (12) 10. St. Gallen (9) 11. Graubünden (13) 12. Aargau (11) 13. Solothurn (15) 14. Appenzell JRh. (10) 15. Baselstadt (20) 16. Zürich (16) 17. Waadt (14) 18. Baselland (22) 19. Neuenburg (17) 20. Freiburg (18) 21. Appenzell ARh. (21) 22. Bern (19) 23. Wallis (23) 24. Tession (25)	11,901 21,734 18,149 50,266 15,078 129,172 27,123 7,065 4,154 126,164 41,711 88,893 63,037 12,294 19,288 30,298 18,170 12,109 41,651 97,113 3,694 65,828 99,316 130,017	2,470 3,072 2,293 4,627 1,303 10,219 2,052 531 302 8,570 2,665 4,837 2,480 466 700 1,109 632 354 311 2,567 69 1,184 989 877	35 36 46 13 65 40 23 50 75 80 90 12	$5^{\circ}$ $207^3/5$ $141^1/3$ $126^1/3$ $92$ $86^2/3$ $75^1/3$ $75^1/3$ $68$ $64$ $54^2/5$ $39^1/3$ $36^1/3$ $36^1/3$ $35$ $29^1/4$ $26^3/4$ $26^3/4$ $26^3/4$ $26^3/4$ $26^3/4$

Diese Tabelle weist, wie wir sehen, sehr große Unterschiede in den Beitragsleistungen auf und legt jedem Freunde der inländischen Mission den Wunsch nahe, es möchten die Untersten bestmöglich das Beispiel der Obersten nachzuahmen suchen.

Mit Dank wollen wir noch der Beiträge erwähnen, welche aus dem Auslande uns zugekommen. So hat in treuer Ausdauer auch dies Jahr die päpstliche Schweizergarde in Rom die großmüthige Gabe von 560 Fr. eingesandt; ebenso hat Se. Gnaden Abt Benaventura von Muri-Gries uns den schönen Beitrag von 200 Fr. zukommen lassen. Während unter der schweizerischen Studentenschaft in Junsbruck die inländische Mission keinen Freund mehr hat, welcher die frühere Gabensammlung für dieselbe sortsetze, so hat dagegen die Sektion des schweizer. Studentenvereins in Sichstädt durch eine Spende ihren religiösen Sinn an den Tag gelegt. Endslich hat Hr. Redaktor Nießen in Saarlouis uns mit einer Gabe ersreut.

# Der besondere Missionssond.

Der Glaube an die hohe Wichtigkeit unfres Missionswerkes und die lebhafte Theilnahme an demselben bekundet sich auch durch die zahlreichen Vermächtnisse und Vergabungen, welche jährlich dem besondern Missions= fond zufließen. Dies Jahr sind wir wieder mit 24 solcher Gaben be= glückt worden und zwar in Beträgen von 20 Fr. bis über 3000 Fr. Nach den Kantonen geordnet, stammen 6 Gaben aus dem Kanton Luzern mit 2041 Fr. 45 Cts., 4 aus dem Kanton Zug mit 1843 Fr., je 3 aus St. Gallen (215 Fr.) und Freiburg (750 Fr.), 2 aus dem Thurgau (4000 Fr.), je eine aus den Kantonen Aargau (100 Fr.), Solothurn (198 Fr.), Bern (500 Fr.), Tessin (200 Fr.) und Genf (500 Fr.); schließlich ein großer Posten (3130 Fr.) ohne Ortsangabe. Alles zusammen gibt eine Totalsumme von 13,477 Fr. 45 Cts.; dazu kommt noch der verfügbare Zins des Missionsfonds im Betrage von 2699 Fr. 22 Cts.; das macht 16,176 Fr. 67 Cts. Dabei sind jedoch 7130 Fr. mit der Nutnießung belastet und bei 1500 Fr. ift nur die Verwendung des jähr= lichen Zinses geftattet. Diese beiden Posten abgezogen, verbleiben noch 7546 Fr. 67 Rp. zu freier, bedingungsloser Verfügung. Hievon wurde bie runde Summe von 7500 Fr. für außerordentliche Bedürfniffe, namentlich für Beiträge an Kirchen= und Pfarrhausbauten, verwendet. Da gegenwärtig die Bedürfnisse sehr vielfältig sind, so haben wir volle 29 Stationsposten in den Bereich der Unterstützung gezogen. Dabei fallen freilich die einzelnen Beträge ziemlich gering aus und mancher Empfänger wird mit der ihm zugedachten Gabe nicht zufrieden sein; allein es lag nicht in der Macht des Comites, ihnen mehr zu geben, wenn es nicht Andre wollte leer ausgehen lassen. Uebrigens haben die hochwürdigsten Bischöfe die Art der Vertheilung genehmigt.

Die lange Vertheilungslifte sehe man bei der Rechnung über den besondern Missionssond!

# Der Jahrzeitenfond.

Der Jahrzeitenfond mußte sich dies Jahr mit zwei kleinen Stiftunsen begnügen, im Gesammtbetrage von 300 Fr. Das ganze Vermögen verselben beläuft sich gegenwärtig auf 13,095 Fr.

Den Freunden unsres Werkes können wir hier noch die erfreuliche Mitheilung machen, daß die früher vom hl. Vater den Mitgliedern des Vereins für die Dauer von zehn Jahren ertheilten Ablässe nunmehr, nachdem die Zeit abgelausen, durch päpstliches Breve auf einen weitern Zeitraum von zehn Jahren gnädigst bewilligt worden sind. Se. Gnaden der hochwürdigste Herr Bischof Franz Konstantin Rampa von Chur hatte die Güte, bei Anlaß seiner Romreise zu Ende des Jahres 1885 die Ersteuerung dieser Ablässe beim päpstlichen Stuhle persönlich zu erwirken. Wir veröffentlichen hier sowohl den lateinischen Urtext, als auch die deutsche Uebersetzung der von Kardinal Ledochowski eigenhändig unterzeichneten Abstaßbulle. Dieselbe lautet:

#### Leo P. P. XIII.

#### Ad futuram rei memoriam.

Cum, sicut accepimus, in Helvetia pia Christifidelium Sodalitas sub titulo: «Piae Unionis a Missionibus internis» canonice erecta existat, Nos ut Sodalitas hujusmodi majora in dies incrementa suscipiat, de omnipotentis Dei misericordia ac BB. Petri et Pauli Apostolorum ejus auctoritate confisi, omnibus et singulis Christifidelibus qui dictam Sodalitatem inposterum ingredientur die primo eorum ingressus, si vere poenitentes et confessi Sanctissimum Eucharistiae Sacramentum sumpserint, plenarium; nec non eisdem nunc et pro tempore in memorata Sodalitate existentibus Sodalibus, atque benefactoribus et adjutoribus ejusdem, qui vere etiam poenitentes et confessi ac S. Communione refecti, quamlibet Ecclesiam Dominica tertia post Pascha Resurrectionis D. N. Jesu Christi, nec non uno infra annum die, eorum arbitrio eligendo, a primis vesperis usque ad occasum solis dierum hujusmodi, singulis annis devote visitaverint, ibique pro christianorum Principum concordia, haeresum extirpatione, peccatorum conversione ac S. Matris Ecclesiae exaltatione pias ad Deum preces effuderint, plenariam similiter omnium peccatorum suorum indulgentiam et remissionem, quam etiam animabus Christifidelium, quae Deo in charitate conjunctae ab hac luce migraverint, per modum Suffragii applicare possint,

misericorditer in Domino concedimus. Praesentibus ad Decennium tantum valitaris. Volumus autem ut praesentium Litterarum transsumptis seu exemplis, etiam impressis, manu alicujus notarii publici subscriptis et Sigillo personae in ecclesiastica dignitate constitutae munitis eadem prorsus fides adhibeatur, quae adhiberetur ipsis praesentibus si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub annulo Piscatoris die XIX. Januarii MDCCCLXXXVI Pontificatus nostri anno octavo.

(L. S.)

M. Card. Ledochowski.

In deutscher Uebersetzung lautet das Aftenstück:

#### Seo XIII., Papft.

Bum fünftigen Unbenten.

Da, wie wir vernommen haben, in der Schweiz eine fromme chriftliche Gesellschaft unter dem Titel: "Pius-Berein für die inländische Mission" fanonisch errichtet ist, so verleihen wir zur Hebung genannter Gefellschaft im Vertrauen auf die Barmberzigkeit des allmächtigen Gottes und auf das Ansehen seiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, allen Chriftgläubigen, welche in Zukunft dieser Gesellschaft beitreten werden, am ersten Tage ihres Eintrittes, wenn sie nach reumuthiger Beicht das heiligste Saframent des Altars empfangen, einen volltommenen Ablaß. leihen wir gnädig im herrn den derzeitigen Mitgliedern, Wohlthätern und Beförderern dieser Gesellschaft, welche nach reumuthiger Beicht die hl. Communion empfangen und am dritten Sonntag nach Oftern und an einem andern von ihnen frei zu wählenden Tage des Jahres in der Zeit von der ersten Besper bis zum Sonnenuntergange der genannten Tage irgend eine Rirche andächtig besuchen und bort für die Gintracht der driftlichen Fürsten, für die Ausrottung der Retereien, für die Bekehrung der Gunder und für die Erhöhung der hl. Mutter, der Kirche, fromme Gebete zu Gott verrichten, einen vollkommenen Ablaß und Nachlaß all' ihrer Sünden, welchen sie auch ben Seelen der Christglänbigen, die in der Liebe Gottes von hinnen geichieden sind, fürbittweise zuwenden fon en.

Dieses gilt jedoch nur auf die Dauer von zehn Jahren. Wir wollen aber, daß den schriftlich oder durch den Druck veranstalteten Vervielfältigungen tieses Briefes, sofern sie von der Hand irgend eines öffentlichen Notars unterschrieben und mit dem Siegel eines firchlichen Würdenträgers versehen sind, ganz der gleiche Glaube beigemessen werde, wie dem gegenwärtig vorliegenden Briefe selbst.

Gegeben zu Rom bei St. Peter unter dem Fischerringe, den 19. Januar 1886, im achten Jahre unseres Pontifikates.

(L. Ś.)

M. Card. Ledochowsti.

Wir bringen hier ebenfalls noch zur Kenntniß, daß der für die Mitglieder und Wohlthäter unfres Vereins jährlich in einer der unterstützten Kirchen abzuhaltende Gottesdienst im Jahre 1885 in Bülach und im Jahre 1886 in Speicher=Trogen gefeiert wurde.

Wir lassen nun noch die Berichte folgen über die Paramenten= Berwaltung, das Büchergeschäft und die Frauen=Bulfsvereine. Dann bitten wir noch, nach Durchsicht der Rechnung, das Schlugwort zu beherzigen.

## Paramenten-Berwaltung.

(Bejorat von Bochw. Stiftsfaplan Saberthür in Lugern.)

#### 1. Geschenke und Arbeiten vom löbl. Damenverein in Luzern.

a) Neu gemacht und geschenkt: 1 weißseidenes Meggewand mit Kreuz, 1 weißes von Wollendamast mit Kreuz, 1 grünes von Wollendamast, 1 rothes von Wollendamast mit Kreuz, 1 schwarzer Chormantel von Wollendamast, Vordertheile und Rappe von Seide, dazu 1 Stole, 1 Kommuniontuch. 2 schwarze Anabenröckli mit Krägen, 2 weißseidene und 2 rothseidene Predigtstolen, 1 rothe von Wollendamast, 1 Taufstole, 4 seidene Sackstolen, 10 Corporalien.

b) Reparirt: 4 alte Meggewänder, 3 Manipel, 1 Belum.

#### 2. Geschenke von Privaten.

Nargau. Vom löbl. Kloster Fahr: 1 gestickte weißseidene Predigtstole, 1 schwarze Sammet-Stole, 1 Albe, 6 Pallen, 3 Corporalien, 6 Purificatorien, 8 Humcrale, 2 Altartücher, 6 Handtüchlein.

Von der Ehrw. Frau Martina Meyer, Conventualin von Gnadenthal: 12

Corporale, 6 Purificatorien.

Freiburg. Durch Hochw. Hrior D. Schuler in Freiburg: als Bermächtniß bes Hochw. Hrn. Caplan Marc sel. in Villars-les-Jones, Pfarrei Düdingen, ein filberner Relch.

Durch obigen Hrn. Prior von Ungenant in Freiburg: 2 Meter 18 Cm. Lein=

wand. 8 Meter 30 Cm. Spigen.

Von Hochw. P. Hermenegild in Romont: 1 weißseidene Predigtstole, 2 Meter 80 Cm. Seidendamast, 2 Meter 35 Cm. violetten Wollendamast, dazu 1 Meßgewandtreuz, 1 Parthie verschiedene Fransen.

Luzern. Bon Hochw. Hrn. Pfarrer Bächler in Emmen: 1 altes, vergoldetes

Ciborium.

Von Ungenannt in Luzern: 1 weißseidene Predigtstole, 1 seidenes Kreuz zu

einem Meßgewand, 1 zinnernes Del= und Aschengefäß, 2 metallene Kerzenstöcke. Aus dem Nachlaß des Hochw. Hrnpst Riedweg in Münster: 2 Talare, 6 Ueberröcke, 5 mit Spiken, 2 Sackstolen, 1 sehr schadhaftes, viertheiliges Quart= brevier nebst einigen Büchern.

Vom löbl. Frauenkloster in Eschenbach: 4 Meter 60 Cm. Spitzen.

St. Gallen. Bom löbl. Paramentenverein in Rorichach durch Tit. Caffierin Belbling: 1 violettes Meggewand mit Kreuz von Seidendamast, 1 seidene weiße Predigtstole, 1 seidene Taufstole, 2 Pallen, 4 Purificatorien.

Durch Hochw. Hrn. Pfarrer Condamin in Niderwil von einer Tochter: 1 Met. 76 Cm. Altartuch=Spiken.

Thurgau. Von Sochw. Hrn. Pfarrer Kornmeier in Fischingen: 2 Chorrocke,

1 Oftenforium.

Unterwalden. Vom löbl. Kloster Maria-Rickenbach: brodirter Stoff zu einer Albe. 2 brodirte Ballen, 1 Cingulum.

Bug. Vom löbl. Frauenkloster Maria-Opferung in Zug: 3 Corporalien, 30 Buri-

ficatorien.

Von Handlung F. J.: Eine Partie Tuchresten. Vor arlberg. Von der Ehrw. Frau Agnes Stöckli, Conventualin von Gnadenthal, im Kloster Gwiggen: 1 schwarzes Meßgewand von Seidensammt mit Kreuz.

#### 3. Aus der inländischen Missionskasse wurde angekauft:

1 messingenes Rauchfaß sammt Schifflein, 1 vergoldetes Delbüchs ein, 4 Altarschellen.

#### 4. Paramente und Ornamente wurden versendet:

Un die Station Bulach: 1 weiße, gestickte, seidene Predigtstole, 1 Cingulum, Beitrag an eine neue Monstranz à Fr. 150. An die Station Männedorf: I neues Missale romanum.

3. An die Pfarrei Olten: 1 schwarzer Chormantel von Wollendamast, Vordertheil und Rappe von Seide, mit Stole, ein schwarzes seidenes und ein grünes

4. An die Pfarrei Schaffhausen: 4 alte Meggewänder reparirt.

5. An die Pfarrei Schönenwerd: 1 schwarzes Meßgewand von Seidensammt mit Kreuz, 1 rothseidenes, 1 Albe, 9 Stücke Spitzen. 6. An die Station Trimbach: 1 weißes Meßgewand von Wollendamast mit

Kreuz, 1 weiße, gestickte Predigtstole.

An die Station Uster: 1 grünseidenes, älteres Meßgewand, 1 weiße und 1 rothseidene Predigtstole, 1 Taufstole, 1 Palle, 2 schwarze Knaben-Köckli mit Rrägen, 1 neuvergoldetes Ciborium.

8. Un die Pfarrei Zürich: 4 seidene Sackstolen, 12 Burificatorien.

Luzern, den 9. November 1886.

Baberthür, Raplan.

## Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von hochm. Hrn. A. Rüngli, Raplan in Root, Rt. Luzern).

#### 1. Geschenke an Büchern.

Von der Tit. Buchhandlung Gebr. Benziger in Einsiedeln: 2 Krachtbände "Alte und neue Welt"; 1 Krachtband "Unsere Zeitung"; mehrere Exemplare "Graf Scherer, Remig. Niederberger, Albert Keiser". Von der Tit. Buchhandlung Herder in Freiburg: 1 Ballot Bücher und Broschüren, meist von Alban Stolz. Von der Tit. Schulverwaltung Altdorf: Viele hundert neugebundene

Katechismen von Krauer.

Von L. St. in Zug: Einige ältere Gebetbücher. Von Ungenannt in Bischofszell als Jubiläumsopfer: 16 Gebetbücher und 7 Sefte "Sendbote".

6. Bon Brn. Boller=Rohner in Berned: 24 Gebetbücher.

7. Von hochw. Brn. Raplan Gründer in Sommeri: 4 Goffine.

#### 2. Ankanf von Büchern.

Der Credit von 400 Fr. wurde erschöpft durch Anschaffung von Broschüren, Ratechismen, biblischen Geschichten, Gebetbüchern und Büchern unterhaltenden, belehrenden, erbauenden Inhaltes.

#### 3. Versendung von Büchern und Broschüren.

An die Missionsstationen: Wald, Langnau, Rüti, Bern, Birsselden, Horgen, Schaffhausen, Davos-Play, Herisau, Männedorf, Uster, Mitlödi, Wartau, Biel.

Es wurde bei Bedienung auf die verschiedenen Berhältnisse der Stationen ioviel möglich Rücksicht genommen. Und wenn bennoch Vieler Wünsche nicht befriedigt werden konnten, so möge man bedenken, daß ein bescheidener jährlicher Eredit eben nicht im Stande ist, Alles zu thun, was dessen Berwalter herzlich gerne thun würde. Wögen im neuen Jahre nur recht viele Geschenke gemacht werden von guten Büchern — auch wenn sie älter und abgegriffen sein sollten — und von Zeitschriften;

sie sollen nicht vergrauen auf der Missionsbibliothet!

Den edlen Gebern im Namen der "inländischen Mission" das aufrichtigste

"Bergelt's Gott"!

Root, den 14. November 1-86.

A. Künzli, Raplan.

# Vierzehnter Jahresbericht des schweizerischen Frauen-Hülfsbereins

zur Unterflützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

### 1) Verein von Luzern.

Bete und arbeite! Religiöse Pflege und Arbeit im Dienste der Näch= stenliebe, das ift der Zweck des Bereins.

Wir schulden Bericht über bas Letztere. Nach Maggabe ber uns zu Gebote stehenden Mittel erstreckte sich unsere Wohlthätigkeit:

1) auf arme Rinder der Miffionsstationen;

2) auf hiesige Kinderasple und Hausarme.

Verabfolgt wurden: 11 Knabenhemden, 12 Paar Knabenhofen, 23 Baar Unterhosen, 20 Paar Socken, 30 Madchenkleidungen, 103 Madchen= hemden, 13 Unterröcke, 98 Paar Strümpje, 64 Tajchentücher, 18 Paar Schuhe, 39 Paar Pulswärmer, 4 Schurzen, 3 Unterleibchen, 1 Tuchjacke, 3 Kappen, 3 Schürzen, 9 Cravatten, 3 Halstücher, 3 Capuchons, 1 Paar Finten, 2 Paar Sohlen. Bufammen 464 Stücke.

Dazu kommen 4 weiße Rleidungen für hiesige Erstkommunikanten.

Auswärts wurden bedacht: Laufen, Wald, Ufter, Wartau, Rüti=Dürnten und ausnahmsweise Zürich.

Die von unserer Kassierin Frl. Glise Segesser gestellte Rechnung er= zeigte an Einnahmen 630 Fr. 15 Cts.; an Ausgaben 603 Fr 95 Cts.;

Raffafaldo 26 Fr. 20 Cts.

Allen Wohlthätern herzlichen Dank! Möge die selige Hoffnung, daß, wer dem Heilande seine armen Rinder kleidet, dereinft auch das Rleid himmlischer Glorie erhält, Mitglieder und Gönner in ihrem verdienstlichen Opferjinn erhalten.

Luzern, 16. November 1886.

#### J. Dolder, Direktor.

### 2) Franen-Bülfsverein Chur.

Die Thätigkeit und das Leben unseres Vereins im verflossenen Berichtsjahre weisen im Ganzen wenig neue Erscheinungen auf. Die Mit= gliederzahl blieb sich ungefähr gleich, indem die durch Tod oder durch Domicil-Veränderungen uns entriffenen Mitglieder durch neue ersetzt murden; sie betrug 144.

Die Jahreseinnahmen erreichten die Summe von . Fr 528. 92

Diese Einnahmen ermöglichten uns folgende Ausgaben:

1. an Hausarme und Kranke . . . . Kr. 257. 50 2. an verwahrloste Kinder zur Versorgung " 127. 40 in ein Waisenhaus 3. an die Missionsstation Jlanz Fr. 25) zwecke State of the state of th 45. und Uster 4. für Bereinszwecke. . . . . . . . . . 36. — 5. Cassa=Saldo auf neue Rechnung . . . 63. 02

Kr. 528. 92

Un Urme wurden nebstdem 32 Ellen Baumwollstoff, ein Paar ge-

strickte Beinkleider und ein Hut verabreicht.

Die Anforderungen an unsere Vereins-Casse mehren sich mit der ständig wachsenden Armuth hiesiger Stadtbewohner. Insbesonders nimmt die Sorge für verwahrloste Kinder unsere Geldmittel stark in Anspruch. Möge Gott, der die Werke der Barmberzigkeit, die wir Armen erweisen, so annimmt, als hätten wir dieselben Ihm gethan, den Mitgliedern auch fernerhin den Geift mitleidiger, opferwilliger Liebe verleihen!

Chur, im Oftober 1886.

Chr. Tuor, Direktor.

### 3) Frauen-Bülfsverein Solothurn.

Im Berichtsjahre (September 1885 bis September 1886) wurden an folgende Stationen abgegeben: an Birsfelden Knaben= und Madchen= hemden je 10, 10 Paar Knabenhosen und 119 Ellen Tuch zur Verarbei=

tung an den dortigen Frauenverein; an Biel: 6 Paar Anabenhosen und eben so viele Unterhosen, 6 Mädchenröcke, 6 Paar Winterstrümpfe, 4 Paar Holzschuhe und Stoff zu 2 Knabenröcken; an Wisen: 30 Fr. in baar.

An Stadt= und Land: Arme wurden vertheilt: 10 Knabenhemsten, 12 Mädchenhemden, 8 Jüpons, 2 Knabenröcke, 15 Knabenhosen, 14 Paar Strümpse, 6 Sacktücher, 4 Paar Holzschuhe und 2 Paar Schuhe.

An Erstkommunikanten in der Stadt und auf dem Lande: 10 Knabenhosen, 4 Knabenröcke und 2 ganze Knabenanzüge, 2 Knabenshemben, 13 Paar Schuhe; 1 Paar Strümpfe. Total: 60 Kleidungssstücke nebst 119 Ellen Tuch und 30 Fr. an die Missionsstationen; an die Stadt- und Landes-Armen 105 Kleidungsstücke.

An Einnahmen hatte der Verein 321 Fr. 20 Cts.; Ausgaben: 312 Fr. 90 Cts.

Das Vereinsleben gestaltete sich im Ganzen wie in den früheren Berichtsjahren. Zuwachs an jungen Kräften ersetzte die Lücken, welche der Tod gemacht hat. Ein "Vergelt's Gott" Allen, welche auch in diesem Jahre dem edlen und christlichen Vereinszwecke mit Arbeit und milden Gaben gedient haben!

Solothurn, im Oftober 1886.

Der Vereins-Direktor: J. Eggenschwiler, Pfarrer.

### 4) Franen-Bülfsverein Bug.

Was der hochw. Hr. Albert Keiser von hier, längerer Beförderer des inländischen Missionswerkes und Präses des löbl. Frauenvereins zu Luzern, gesagt: "Der Verein wächst unter dem Machtschutze Maria's, Segen verbreitend und Segen erntend", — dieses edle Wort nimmt der hiesige Frauen-Verein gerne für sich in Anspruch.

Die Einnahmen betrugen	Fr. 1312. 13 ,, 1272. 50				
Ergibt sich Saldo	Fr. 39. 63				
Die Spezifikation erzeigt:					
a. von Bereinsmitgliedern Jahresbeiträge	Fr. 70. —				
b. " Fr. Wittwe Ständerath Josepha Kaiser sel.	" 100. —				
c. "Wohlthätern	" 70. —				
d. vom Stadt-Piusverein	" 25. —				
e. "Kantonal=Piusverein	" 40. —				
f. Erlös aus der Verloojung in Schönbrunn .	" 131. —				
g. " " " auf Felsenegg .	" 86 <b>.</b> —				
h. " burch den Bazar	" 259				
i. " " die große Verloosung	" 477. —				

Im Ganzen wurden an Rleidungsftuden abgegeben:

An die Missionsstation Derlikon 73 Stück, Langnau 116 St., Horgen 60 St., Männedorf 54 St., Bülach 52 St., Wald 34 St., Uster 34 St., Aarau 81 St., Speicher=Trogen 59 St., Allschwyl 20 St., an Arme im Kanton Zug 34 St., in Summa 617 Stück.

Die Liebe, welche unsern Verein gründete, sei wirksam durch und für Christus; durch Ihn, da sie der in Christo thätige Glaube ist, und für Ihn, weil sie ja die Verheißung für sich hat: "Alles, was ihr auch dem Geringsten gethan, habet ihr Mir selbst gethan." Erzeigen wir uns thätig — ohne Ermüdung!

Bug, im Oftober 1886.

Doffenbach, Pfarrhelfer.